

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland - Halle'sche neueste Nachrichten
Amtsblatt der Stadt Halle

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt
und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. G. Herruf 27431. Tel.-Nr.: 42.
Satzzeitung, Geschäftsstell.: Kleinmieden 6, Wallenhausstr. 17, Kramitz Str. 10, Geisstr. 42.
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückergütung.

Monatl. Bezugspreis mit Unfallversicherung gem. Bestimmungen 1,86 RM. und 0,25 RM. Zuzahlung, durch die Post 2,30 RM. ohne Zuzahlung. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm, die Reklamezeile 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort: Halle. Postfachamtamt Leipzig 225-15.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, den 20. Dezember 1932

Nummer 298

Weihnachtskrise um die Amnestie unwahrscheinlich. Dienstagabend Entscheidung.

Der Reichstag des Reichstages hat am Montagabend beschlossen, in der Frage des Zusammentritts des Reichstages die Entscheidung erst nach der Vollziehung des Reichsrates am Dienstagabend zu fällen. Der Reichstag tritt am Dienstag um 17 Uhr zusammen. Sollte die Amnestievorlage im Reichsrat scheitern, so ist es nicht ausgeschlossen, daß eine Mehrheit des Reichsrats den Zusammenritt des Parlaments am Donnerstagabend nachmittags beschließen wird.

Die Reichsratsausschüsse werden sich am Dienstagabend nochmals mit der Amnestievorlage beschäftigen. Nachdem einige Länder Einspruch gegen die Vorlage angekündigt haben, sind Bestrebungen im Gange, die noch eine Zweidrittelmehrheit für die Vorlage im Reichsrat zu sichern. Vor der Ausschließung soll eine Befragung des preussischen Ministerpräsidenten Dr. Brücker als Vertreter der Staatsregierung mit den Vertretern der preussischen Provinzen stattfinden.

Heute Friedensnotverordnung.

Die gefürchtete Befragung zwischen dem Reichspräsidenten und dem Reichkanzler hat zu dem Ergebnis geführt, daß mit der angekündigten Verordnung, die den Titel "Verordnung zum Schutze des inneren Friedens" tragen wird, für Dienstagabend zu rechnen ist. Ihre 18 Paragraphen beziehen sich auf die Aufhebung der Verordnung über die Sondergerichte, der Zuschussstrafen für politischen Terror und der Pressenotverordnungen. Die Reichsregierung wird der Notverordnung eine ausführliche Erklärung und Begründung beigeben.

Litwinow besucht die Wilhelmstraße.

Der russische Volkskommissar Litwinow, der auf der Rückreise von Genf nach Moskau in Berlin eingetroffen ist, hatte den Reichspräsidenten v. Schleier und den Reichsaußenminister Dr. v. Neurath besucht. In den Unterredungen wurden die Beziehungen zwischen Deutschland und die Sowjetunion gemeinsam besprochen und die Beziehungen zwischen den beiden Regierungen erneuert festgestellt.

"Evening Standard" zufolge haben sich der russische Vertreter in Genf, Litwinow, und der chinesische Vertreter, Dr. Yen, über die Hauptpunkte eines russisch-chinesischen Nichtangriffsvertrages geeinigt. Der Text des Abkommensentwurfes sei nach Moskau und Peking abgeleitet worden. Das Abkommen werde voraussichtlich in kurzem in Genf unterzeichnet werden.

Wir wollen helfen!

Hindenburg ruft zur Winterhilfe.

Am 1. Februar 1933 hat der Reichspräsident Hindenburg die Winterhilfe in hand schriftlicher Aufzeichnung angehen lassen:

"Die Not muß alles Trennende überwinden. Wer den Ruf der Winterhilfe 'Wir wollen helfen!' befolgt, der schafft neue Hoffnung und neuen Glauben an Volk und Vaterland!"

Deutscher Weltrekord des Schienenstranges.

Reichsbahn-Schnelltriebwagen macht 268,8 Kilometer in 141 Minuten.

Start in Berlin.

Deutsche Technik hat einen neuen Erfolg errungen. Am Montag morgen ist in Berlin der Start eines Blitzzuges nach Hamburg erfolgt. Mit 142 Minuten Geschwindigkeit wurde die 268,8 Kilometer lange Strecke bewältigt. Damit ist ein neuer Weltrekord aufgestellt, der höchsten Eindruck auf alle Fachleute des Auslandes machen wird.

Am Montag morgen früh 8,02 Uhr verließ der neue Schnelltriebwagen der Reichsbahn den Lehrter Bahnhof in Berlin zu seiner ersten fahrplanmäßigen Fahrt nach Hamburg, wo er bereits 10,24 Uhr eintraf. Noch am gleichen Tage kehrte er um 15,05 Uhr nach Berlin zurück. Gegen 17,25 Uhr raste der Wagen in Berlin wieder in die Bahnhofshallen.

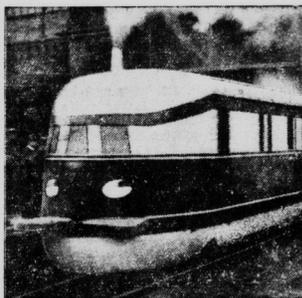
Der Blitzzug erreichte im ersten Teil der Fahrt eine Höchstgeschwindigkeit von 150 Kilometer, so daß er das ungefähr auf der Hälfte der Strecke gelegene Sittenberge sogar nach 6 Minuten vor der programmmäßigen Zeit passierte. Später verlangsamte er die Geschwindigkeit etwas, um die vorgelebene Zeit einzuhalten. Trotzdem passierte der Schnelltriebwagen die Bahnhöhe noch mit einer Geschwindigkeit von 120 Kilometern pro Stunde um 10,24 Uhr eintraf auf dem Bahnhöhe 2 des Hamburger Hauptbahnhofes zum Stillstand.

Schon lange vor dem Eintreffen des Probezuges hatte sich eine riesige Menschenmenge auf dem Hauptbahnhof eingefunden. Der Bahnhof selbst war schwarz von Neugierigen. Auch die Brücken, unter denen der Zug durchfährt, waren mit Menschen bedeckt. Bei dem Start des Schnelltriebwagens, der mit seiner Stromlinienform und seiner beige-violetten Färbung einen recht schönen Eindruck machte, brach die Menge in begeisterte Jubelrufe aus. Auf dem Bahnhöhe 2 hatten sich der Reichsbahnverkehrspräsident Eusebius Mirona, und der Vizepräsident, sowie Oberbaurat Schaubert vom Betriebsamt Hamburg eingefunden. Von Anreden wurde Abstand genommen, da es sich um eine interne Probefahrt handelte, an der außer dem technischen Betriebspersonal nur die Konstrukteure sowie die zuständigen Betriebsbediensteten teilnahmen. Nach etwa 7 Minuten Aufenthalt fuhr der Probezug um 10,29 Uhr nach dem Altonaer Bahnhof weiter.

Rückkehr aus Hamburg.

Am Nachmittag um 16,05 Uhr trat der Wagen die Rückfahrt nach Berlin an, wo er um 17,25 Uhr zurückgekehrt wurde. Wieder hatten sich viele Tausende am Haupt-

bahnhof Hamburg eingefunden. Wie wir erfahren, wird die Probefahrt heute zu derselben Zeit wie gestern wiederholt werden. Am 29. Dezember soll eine Fahrt mit



Der Start des neuen Schnell-Triebwagens der Reichsbahn in Berlin. Qualmrauchwolken bringen aus dem sportfeinartigen Auspuffrohr.

Präsidenten und am 30. Dezember die Abnahmefahrt der Reichsbahngesellschaft erfolgen. Sodann wird ein achtwöchiger Probebetrieb aufgenommen werden, der im Januar beginnen wird.

Für die Probefahrt Berlin-Hamburg, die in 142 Minuten zurückgelegt wurde, war eine um 13 Minuten längere Zeit veranschlagt worden, als sie für den späteren normalen Schnellverkehr benötigt werden soll. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Fahrt geschwindigkeit mehrmals infolge von Bremsen auf der Strecke nicht voll ausgenutzt werden konnte. Unter den Teilnehmern an der ersten Probefahrt befanden sich u. a. Dr. Manbach und Der- ingenturm von den Manbach-Werken, ferner Direktor Post und Betriebsleiter Süßner von der Berliner Waggon- und Maschinenbau A.-G., die bekanntlich den Wagen hergestellt hat. Die Führung des Probezuges hatten zwei Beamte vom Reichsbahnzentralamt, die eine Sonderausbildung für Bedienung des Schnelltriebwagens auf den Manbach-Werken genossen haben.

Mit dieser Fahrt ist ein neuer Rekord aufgestellt.

Bisher brannte der FD-Zug zur Bewältigung der 268,8 km langen Strecke 170 Minuten. Da die höchste Geschwindigkeit im Eisenbahnverkehr der Welt auf der englischen Strecke Swindon-Paddington mit 123 Stundenkilometern erreicht wird, so wird die Reichsbahn mit ihrem Schnelltriebwagenverkehr Berlin-Hamburg sojagieren das "Blau-

Band des Schienenstranges" an sich reißen. Der kufenberaube Propellerwagen hatte allerdings bei Versuchsfahrten im Januar 1931 auf der Strecke Hamburg-Berlin eine

Durchschnittsgeschwindigkeit von 157 Stundenkilometern und eine vorübergehende Höchstgeschwindigkeit von 230 Stundenkilometern. Aber diese Fahrt war nicht im Rahmen des normalen Gesamtverkehrs, sondern bei freigelegter Strecke durchgeführt worden.

Der überörtlichen Durchschnittsgeschwindigkeit ist durch die Konstruktion des Schnelltriebwagens Rechnung getragen worden, indem man ihm die Stromlinienform verliehen hat.

Die demontierten sind alle bei den gewöhnlichen Wagen vorfindbaren Teile eingebaut, verankert oder gefastet worden, daß der Luftwiderstand auf das geringste Maß beschränkt wird. Die innere Einrichtung des Wagens entspricht ungefähr der des Rhein- gold-Zuges.

Der Schnelltriebwagen hat auch die gleichen Farben erhalten wie der Rhein- gold-Zug: silbergrau-elfenbein-violett. Die Stirnseiten haben eingebaute Scheinwerfer und anhaltbar fest montierte schmale Gummitischchen. Aus dem Dach ragen vorn und hinten über dem Führerstand wie kleine Schornsteine die Auspuffrohre hervor.

Die eine Wagenhälfte ist für Männer, die andere für Nichtraucher eingerichtet. In der Mitte befindet sich ein Erfrischungszimmer. Insgesamt sind 102 Sitzplätze, 2 kl. vorhanden.

Es sind keine geschlossenen Abteile wie bei den D-Zug-Wagen, sondern auf je drei Plätzen, auf der anderen Einzelfläche. Der Wagen, der nur 2 kl. führt, läuft auf drei Achsen, von denen sich das mittlere direkt unter dem kurzen harmonischen Durchgang befindet.

Die Maschinenanlage besteht aus zwei Manbach-Triebmotoren von je 40 PS. Der Wagen hat eine Gesamtlänge von 12 m und ein Gewicht von 77 T. Er ist also bedeutend leichter als ein gewöhnlicher FD-Wagen.

Von den Fahrteilnehmern wird verhofft, daß die Fahrt trotz der großen Geschwindigkeit weitestgehend ruhig war als in einem D-Zug-Wagen.

Legt ihnen das Handwerk!

Planmäßige kommunistische Ausschreitungen.

Ähnlich wie in Halle haben in allen Teilen des Reiches planmäßige kommunistische Ausschreitungen stattgefunden, die verschiedentlich weihnachtsfriedens- und weihnachtsverkehr empfindlich störten. Die Polizei griff überall sofort ein, ehe das Gesindel, das zum Teil auch plündernde, größeren Schaden anrichten konnte. Da die Aktion offensichtlich zentral organisiert und geleitet ist, muß von den Behörden gefordert werden, daß sie die schärfsten Maßnahmen ergreifen, um den Tausenden von kommunistischen Nachdrücklich das Handwerk zu legen.

Am Montagabend kam es in verschiedenen Stadtteilen in Potsdam zu schweren Ausschreitungen von Emerbältern, die offenbar von Kommunisten in Szene gesetzt wor-

den waren. In drei Lebensmittelgeschäften schlugen die Demonstranten die Schaufenster ein und zerschlugen die Auslagen. Die Plünderer hatten es in der Hauptsache auf solche Geschäfte abgesehen, in denen Wurst und Wildbrat für die Weihnachtsfeier angelegt waren. Sechs Personen, die unter dem Verdacht stehen, an den Plünderungen beteiligt gewesen zu sein, wurden verhaftet.

Genaue wie in München hatte sich auch in Rammberg eine kommunistische Terrorgruppe gebildet, die aus ehemaligen Rotfrontkämpfern bestand und eine große Reihe von Gewalttaten und Einbruchsdelikten durchführte. Der Polizei gelang es, 20 Personen festzunehmen, denen eine große Reihe von Einbruchsdelikten zur Last gelegt wird. Es handelt sich um 6 in 3 Lebensmittelgeschäfte und

Kioske. Bei der Ausschreibung dieser Terrorgruppe konnte auch ein Waffenlager beschlagnahmt werden, das aus Leihwaffen bestanden.

Die Münchener Polizei warnt vor einem gezielten kommunistischen Angriff am 23. Dezember. Die kommunistische Partei hat die Gewerkschaften für Dienstag zu einem Hungermarsch nach München und in München zu einem Marsch vor das Rathaus aufzugeben, um einen Druck auf die Beratungen des Stadtrates auszuüben. Auch mit dem Gedanken, die Kolonnen der Stadt festzusetzen und sich näher anzusetzen, wird in einem Rundschreiben eines kommunistischen Gewerkschafts-Ausschusses für Südbayern geäußert. Die Polizei München hat die notwendigen Vorkehrungen getroffen.

Tränengas in Warenhäusern.

Am 18. Dezember wurden in drei Wiesener Warenhäusern Tränengas und Tränengasbomben geworfen, wodurch die Angestellten und auch das laufende Publikum belästigt wurden. Ein 18jähriger SA-Mann

Kopfteuer in Frankreich?

Paul Boncour an der Arbeit.

Nachdem der neue französische Ministerpräsident Paul Boncour am Montag sein Amt angetreten hatte, folgte am Nachmittag die erste Kabinettsitzung, die sich mit der Ausarbeitung der Steuerreform beschäftigte. Ueber das Steuerreformprogramm selbst liegen bisher nur einige Andeutungen vor. Boncour wird offenbar in großen Zügen die Politik Herriots fortsetzen. Sein Finanzminister Chéron erklärte, daß er die Finanzreform fortzuführen



Der französische Sicherheitsminister und neue Ministerpräsident Paul Boncour.

geben. Die Regierung Paul Boncour ist die 91. in der dritten französischen Republik. In ihr sind fast sämtliche Berufe vertreten vom Juristen über den Universitätsprofessor und Journalisten bis zum Arzt und Kaufmann. Der journalistische Beruf ist mit sechs Mitgliedern diesmal besonders stark beteiligt.

In Deutschland wird das neue Kabinett mit gebührender Zurückhaltung beurteilt, denn man weiß, daß in Frankreich zwar die Methoden, im allgemeinen aber nicht die Methoden und die grundsätzlichen außenpolitischen Ziele zu wechseln pflegen. Die „D.A.Z.“ unterstreicht deshalb mit Recht die starke Zurückhaltung der Deutschen gegen die Person Paul Boncour, der in Wahrheit ein kaum übertrifftener Schwächling des französischen Generalstabes sei.

Die „Deutsche Tageszeitung“ nennt Paul-Boncour einen vpraesentischen, sehr wirksamen Redner, einen opportunistischen, typisch französischen Parteipolitiker, der aber ein geschwinder und erfahrener und energischer Widerwärtiger Deutschlands sei. Der „Kosmos“ sagt: „Paul Boncour ist ein Mann, der in Paris unter „Aktion“ versteht, und erinnert daran, daß er zu den Vätern des berühmten „Genteil“ gehört. Selbst das „Volk“ optimistische „Berliner Tageblatt“ ist zurückhaltend.

In Frankreich sind die Stimmen ebenfalls geteilt, wenigstens sich eine Schwankung zwischen Boncour feststellen läßt. „Petit Journal“ meint, Boncour bestehe vor der schweren Aufgabe, die doppelte Schicht auf internationalen und innenpolitischen Boden zu gewinnen. „Le Nouvelliste“ und der sozialistische „Populaire“ sehen in der neuen Regierung die gründliche Fortsetzung des Kabinetts Herriot. „Echo de Paris“ ist mißtrauisch und spricht dem Kabinett die Fähigkeit ab, das Land zu regieren. „Matin“ begrüßt besonders die Vertrauens Chérons mit dem Finanzministerium.

Das englische Urteil steht noch nicht fest. „Daily Telegraph“ sieht in der neuen französischen Regierung nicht mehr als ein Hebermannskabinett. Die englische Reiterzeitung wird wahrscheinlich sehr bald mit Frankreich wieder aufnehmen. In Moskau meint man, daß der französische Sozialist Paul-Boncour keine großen Hoffnungen auf eine weitere Verbesserung der russisch-französischen Beziehungen erwecken könne.

Alkohol an Steuer.

Beurlaubter Kraftwagenführer rast gegen einen Baum. — Fußballer verunglückt auf der Heimfahrt.

Am Sonntagabend verunglückte ein von Langenau auf der Fahrt nach Ulm befindlicher Omnibus aus Blandenheim kurz vor der Einfahrt nach Ulm. Der Omnibus geriet in einer Kurve in den Straßengraben und fuhr auf einen Baum auf, wobei der Kraftwagen schwer beschädigt wurde. Acht Personen wurden verletzt. Nicht Personen erlitten schwere Verletzungen. Wie die Polizei feststellte, war der Wagenführer, der selbst nur leicht verletzt worden ist, stark betrunken. Er wurde in Haft genommen.

Eine nachträgliche Untersuchung ergab, daß der Wagenlenker kein Fahrzeug in der Kurve nicht einmal abgeregelt hatte. Der Omnibus fuhr auf einem der Straßengräben, überfiel sich, kam in den Straßengraben zu liegen und bezug alle 30 Personen unter sich. Gekende Hölle- und Jammerschreie ertönten. Die alsobald in Aktion tretenden Sanitäts- und Hilfsmannschaften konnten nur in langwieriger Arbeit die unglücklichen Fahrgäste aus den Trümmern befreien. 27 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt in das hiesige Krankenhaus Ulm gebracht. Ein Teil von ihnen konnte nach Anlegung von Verbänden in die Hausarztbehandlung entlassen werden.

Ein ähnlich schweres Verkehrsunfall wird aus Ulm gemeldet: In der Nacht zum Montag ereignete sich auf der Straße Reu-

beide in Richtung Wallisfurt-Glab ein schwerer Verkehrsunfall. Die Spieler einer Fußballmannschaft waren mit Schlachttrommeln auf einem Bierwagen auf der Heimfahrt nach Glas begriffen. Plötzlich geriet der mit etwa 18 Mann besetzte Wagen von der rechten auf die linke Straßenseite und fuhr gegen einen Baum. Der Wagen wurde schwer beschädigt, die Insassen erlitten zum Teil sehr schwere Verletzungen. Der Angeheile Schirlow aus Glas, der zur Fußballmannschaft gehört, wurde so schwer verletzt, daß er nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus starb. Außerdem wurden fünf weitere Personen mit leichten Verletzungen in das Krankenhaus eingeliefert.

Autounfall auf vereister Landstraße.

Auf der vereisten Landstraße nach Wallis geriet der Wagen der Baronin Langwerth von Simmern ins Rutschen und prallte mit einem aus entgegengekehrter Richtung kommenden Kraftwagen zusammen. Die am Steuer des Personewagens sitzende Baronin Langwerth von Simmern trug schwere Kopfverletzungen und Schnittwunden im Gesicht davon, während die Baronin eine Gehirnerschütterung erlitt. Eine weitere mitfahrende Dame wurde gleichfalls schwer verletzt. Die Baronin Langwerth von Simmern ist die Gattin des ehemaligen Reichskommisars für die belebten rheinischen Gebiete in Koblenz.

Familienkrach fordert 2 Todesopfer.

Bei Toulouse kam es am Sonntag zwischen einer spanischen und einer portugiesischen Familie zu einer wahren Schlacht, die zwei Tote und drei Schwerverletzte forderte. Im Anschluß an Streitigkeiten der Kinder der beiden Familien gerieten die Eltern zunächst in einen heftigen Wortwechsel und gingen dann mit Messern aufeinander los. Auf portugiesischer Seite wurde der Vater und die Mutter durch Messerstiche getötet, während auf spanischer Seite der Vater, der Sohn und eine 16jährige Tochter schwere Verletzungen davontrugen und in ein Krankenhaus überführt werden mußten.

Als am Sonntagabend nachmittags die bei dem Bäckermeister Fischer in Kamen im Dienst stehende Hausangestellte Wächter mit dem Heimgang des Wohnzimmers beschäftigt war, nahm der elfjährige Sohn des Fischer das im Zimmer befindliche geladene Jagdgewehr in die Hand und legte auf das Mädchen an. Die Waffe entlud sich und die Hausangestellte sank tot zu Boden. Die volle Schrotladung traf das Mädchen aus einer Entfernung von einem Meter und zerstückelte ihm die Schädeldecke.

Freche Kirchentassen-Räuber.

Dem Küster Pfeffer in die Augen gestreut. Ein ungewöhnlich dreister Raubüberfall wurde am Montag auf die Gemeindefest der Konfirmanden Kirchgemeinde in Berlin ausgeführt. Zwei noch unbekannte Männer drangen dort ein und forderten die allein anwesende Büroangestellte zur Herausgabe der Kasse auf. Gleich-

zeitig gaben sie sechs Schüsse aus einer Gaspistole ab und rissen eine Geldtasche mit 800 RM. an sich. Auf die Schüsse eilte der Küster herbei, dem die Räuber in die Arme schlugen. Er aber noch die Kasse erfaßt hatte, warfen ihm die Räuber Pfeffer in die Augen, so daß er kampfunfähig war. Die Täter entkamen ungehindert.

Unterbringung eines Professors.

Die „Preussische Zeitung“ erfährt aus unverlässiger Quelle, daß der Professor Dr. Schad, der vort. Rektor der Handelshochschule in Königsberg, Gelder der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Handelshochschule, die unter anderem für notleidende Studenten bestimmt gewesen seien, für sich verwanzt habe. Der Betrag soll sich auf mehrere tausend Reichsmark belaufen.

Der Tod im Lieferwagen.

Auf der Botsfelder Allee wurde gestern vormittag in einem Lieferwagen die Leiche eines Fabrikunternehmers aus Lupp in Sachfen und neben ihm, schwerverletzt, eines 27jährigen, unverheirateten Krankenfahrers aus Humberburg aufgefunden. Nach Ermittlungen unterliegt R. mit der Schwester seit langem ein Liebesverhältnis, das aber dadurch getrübt war, daß R. verheiratet und Vater von drei Kindern war. Beide hätten nun den Entschluß gefaßt, aus dem Leben zu scheiden. Mit einer Manierpistole gab R. zunächst einen Schuß auf seine Freundin ab, der aber nicht tödlich wirkte. Dann brachte er sich selbst einen Schuß in die rechte Schläfe bei. Er war sofort tot. Die schwerverletzte Krankenfahrerin wurde in ein Krankenhaus nach Leipzig gebracht, wo sie in bedenklichem Zustande niederkniet.

Was sagte Hitler in Halle?

REDA, Straßer, Schleicher demontieren.

Ueber Hitlers interne Erklärungen in Halle waren verschiedene Pressemitteilungen erschienen, zu denen Hitler mit folgender Erklärung Stellung nimmt:

„Die „Frankfurter Zeitung“ und andere Blätter berichten, ich hätte in Halle erklärt, Gregor Straßer sei von mir „bestraft“ worden; ich hätte im ersten Konflikt mit den Brüdern Straßer große Mißbilligung geäußert, umso härter müsse jetzt gehandelt werden. Als ich mir dann von jedem Antisemitischen emigen Gehör in die Hand habe schreien lassen, sei es zu einer Prügelei gekommen und die Opposition habe sich gewaltsam Eintritt in den Saal verschafft. Diese Meldung ist frei erfunden. Der Saal Straßer wurde von mir überhaupt nicht berührt, der Name Gregor Straßer nicht erwähnt. Selbstverständlich bringe ich „Opposition“ in den Saal und es fand daher auch keine Prügelei statt, wohl aber mußte die Strahe durch die Polizei von randalierenden Kommunisten geräumt werden.“

Zugleich teilt Gregor Straßer mit, daß er allen in der Presse erschienenen Veröffentlichungen und Kombinationen über die Bewegung an die Spitze der Partei, die ihm zum Mitglied von seinem Parteimitte veranlaßt haben, vollständig handig fernsteht.

Ein drittes Element wendet sich gegen Berichte über angebliche schwere Weltfahnen der NSDAP. In der „Schwarzen Front“, dem Organ Otto Straßers, des Bruders von Gregor Straßer, war dieser Tage behauptet worden, daß Reichskanzler von Schleicher vor einiger Zeit dem Reichstagspräsidenten Brüning gegenüber erklärt habe, wenn Adolf Hitler es auf einen neuen Wahlkampf ankommen lassen würde, würde er, Reichskanzler von Schleicher, die Weltfahnen der NSDAP, zum Verhängen bringen. Von ausländischen Reichshellen wird hierzu erklärt, daß die Behauptungen der „Schwarzen Front“ vollkommen aus der Luft gegriffen seien.

In der am Antisteil Detmold geborenen Dorfgemeinde Wiffen fand am Goldenen Sonntag eine Neuwahl der Gemeindevorstände statt, die ein unerwartetes Ergebnis brachte. Die Kommunisten, die die Neuwahl veranlaßt hatten, erlitten Verluste, ebenso die Sozialdemokraten. Die Nationalsozialisten hatten einen erheblichen Stimmenzuwachs zu verzeichnen. Nationalsozialisten und Bürgerliche bilden jetzt den Gemeindevorstand, der vor der Wahl von einer Linksregierung bestetzt war.

SW-Heim polizeilich aufgelöst.

Wie erst jetzt bekannt wird, durchsuchte die Kriminalpolizei in der Nacht zum Sonnabend das SW-Heim in Wolmarstein (Weiß), da man erfahren hatte, daß Insassen des Heims eine Reihe von Diebstählen ausgeführt hätten. Bei der Durchsuchung fand man Diebstehgut sowie unter dem Kopfkissen eines 24-Jährigen eine mit acht Patronen geladene Manierpistole vor. Vier SW-Mitglieder wurden verhaftet. Sie standen zwei schwere Einbruchsdiebstähle und gaben an, einen vorgeschätzten Raubüberfall auf die Kaffeebar eines Wolmarsteiner Papiergeschäftes geplant zu haben. Auf das Konto der Liebe kommen auch ein Einbruch in die Räume einer Brennstoffveredelungsgesellschaft und zwei Kohlendiebstähle. Das SW-Heim wurde sofort aufgelöst. Weitere Festnahmen stehen bevor.

Al Capones Nachfolger muß dran glauben. Franz Ritti, der Nachfolger Al Capones als Unterweltboss, wurde bei einem Besuch mit Waidmannsbrüderlingen tödlich verwundet, als er von Geheimpolizisten in einem Bürobus festgenommen werden sollte.

Mit wenig Mitteln viel Freude zu bereiten ist jedem fröhlichen Geber möglich durch

JUNO

Ein Lieblingswunsch der Raucher wird sich dann erfüllen!

6 STÜCK 208

aus der Stadt Halle

Bemühung um den Weihnachtstuden.

Das heutige Abend nicht so spät nach Hause kommt, ist mir gefast worden, und lange aufbleiben, bis nach Mitternacht über seinen Briefmarken sitzen, gibt es auch nicht. Wir baden.

Dem Wanne ist fertigegebener Kunden feher als die Vorbereitungen dazu. So fehe so vor mir.

Wie der alte Pastor in das Wohnzimmer an den Fen geschleift wird, wobei meine Frau in keinem Jahre zu ermöden vergift, daß ihn, den Trog, schon die Großmutter als junge Frau mit in die Ehe bekommen habe, wie das Weib hineingeschickt wird, wobei meine Frau eine weiße Salenstiege bekommt. Die Mandeln, das Zitronat, zum Weihen zur Kerze, die dienen und die kleinen Hoffen stehen auf Abruf bereit, und dann wird der Weider gestellt.

Deshalb nämlich soll ich beiseiten nach Hans und ins Bett: Um 1/4 Uhr wird das verorbete Instrument zum ersten Male schürren. Es ist dann Zeit, das Defenbüch zu machen, eine Anglegenheit, die für das Schicksal des Rufens von einsprechender Bedeutung ist.

Ich weiß das von anderen Jahren her. Es darf nicht, 'sitzenbleiben' etwa, es muß 'gehen', in die Höhe, in die Breite, und beides so ausführlich wie nur möglich.

Umso angenehmer sind die Folgen für das fertige Badewort. Um 1/4 Uhr wird der Weider abermals seine mitnehmende Stimme hören lassen. Dann muß ich raus. Zum Kneten. Denn es ist ausgeprochene Männerarbeit, das - hoffentlich! - aufgenagene Defenbüch mit den bereitgestellten Zutaten zur teigigen Masse zu vereinen.

Dann, weiß ich, ist mein Teil getan. Und wenn ich heute Mittag nach Hause komme, werde ich von dem Gesicht der Frau auf der Stelle ablesen können, ob das rote Weid auch in diesem Jahre gelungen ist, oder ob der Schlaf einer Nacht umflort geopfert wurde. —mer.

Jäfflerstraße, aber keine Jäffliere.

Der Magistrat ehrt das Andenken an das Regiment 86.

Am die Erinnerung an das 50 Jahre lang in unserer Stadt in Gharung gelegene Jäffliere-Regiment 86 wachzuhalten, hat der Magistrat die Gadenbergräße zwischen Deffaner u. Gordenfer Straße in 'Jäfflierestraße' umbenannt. Die neue Jäfflierestraße führt an der Kaserne II, welche als Jäffliere-Kaserne genannt, vorher, in dieser Kaserne war seit ihrer Fertigstellung am 1. April 1892 das III. Bataillon der Weier untergebracht, der Teil des Regiments, der am längsten in Halle gelegen hat, nämlich seit 1871, und von da ab 1892 in der Russischen Privatkaserne in der Rathsgasse einquartiert gemeldet war.

Hoffen wir, daß in der neuen 'Jäfflierestraße' einmal wieder der Zutritt der Jäffliere freiheit.

Steuerabzugsbefehle und Steuerarten.

Arbeitgeber, die die Lohnsteuer durch Einziehung bei der Finanzkasse entrichten, haben bis zum 31. Dezember 1932 für sämtliche Arbeitnehmer ihres Betriebes als Steuerabzugsbefehle entweder Lohnsteuerabzugsbefehle oder der zweiten Seite der Steuerkarte oder Lohnsteuer-Überweisungsblätter an das Finanzamt einzureichen, soweit nicht bereits bei der Entlassung von Arbeitnehmern auf der Steuerkarte eine Lohnsteuerabzugsbefehle ausgeschrieben ist. Ausdrücklich ist das Finanzamt im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung über die Befreiung der Steuerarten 1932 und der im Kalenderjahr 1932 gefallenen Einkommensteuerarten durch Arbeitsnehmer. Auf diese Bekanntmachung wird hingewiesen. Parale:

Wieder weibliche Akademiestudierende in Halle?

Im Preussischen Landtag ist folgender Antrag eingebracht worden:

Die Aufnahmestimmungen für die Pädagogischen Akademien für das Jahr 1933 enthalten eine untragbare Beschränkung der evangelischen weiblichen Jugend. Nur die Pädagogischen Akademien in Göttingen und Potsdam sollen eine beschränkte Anzahl weiblicher Studierender aufnehmen. Die gemeinsame Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen an den Pädagogischen Akademien hat sich durchaus bewährt. Die vorerwähnte Beschränkung widerspricht den pädagogischen Erfahrungen und dient nicht den Interessen der Volksschule.

Der Landtag wolle beschließen: Das Staatsministerium wird erucht, die Aufnahme von weiblichen Studierenden an den Pädagogischen Akademien in Kiel, Frankfurt (Main) und Halle zu ermöglichen.

Der feiten der Pädagogischen Akademie Halle erfahren wir dazu:

Früher schon wurde die Pädagogische Akademie in Halle von fünfzig weiblichen Studierenden besucht, und es zeigte sich, daß die jungen Mädchen beiweilich Weidlichst durchaus gut zusammenarbeiteten, und daß die gemeinsame Ausbildung außerordentlich fruchtbar war.

Der Antrag im Preussischen Landtag ist herangezogen durch eine Bestimmung des Kultusministeriums, nach der nur noch die

beiden evangelischen Akademien in Göttingen und Potsdam in beschränkter Zahl weibliche Studierende aufnehmen sollen. Das Kultusministerium mag diesen Eruch herausgegeben haben, weil es eine Ueberfüllung der Akademien durch evangelische Schulamtsbewerberinnen befürchtete. Durch die Ministerialverfügung wird also fe etwas wie ein numerus clausus für weibliche Studierende an der Pädagogischen Akademie in Halle geschaffen. Da nun die Pädagogischen Akademien auf dem Standpunkt stehen, sich sich in einem Jahren ein Ausgleich zwischen Andrang von evangelischen Schulamtsbewerberinnen und Abgang fertig ausgebildeter weiblicher Studierender wird schaffen lassen, sind sie im Ministerium vorzuziehen.

Für Halle ist wichtig, daß diese Weidliche beim Ministerium bisher einen gewissen Aufnahmefehl haben. Es werden nächstfehlich von Oftern 1934 ab wieder evangelische weibliche Studierende in Halle von der Pädagogischen Akademie einzelnfeh werden können.

Jedenfalls laufen die Verhandlungen, die mit dem Ministerium geführt werden, in dieser Richtung. Für die Bedeutung der Pädagogischen Akademie Halle wäre es unbedingt ein Erfolg, wenn es gelänge, die angeblichfe Beschränkung früherer Akademie gegenüber den Akademien von Göttingen und Potsdam durch Wiederzuführung weiblicher Studierender weitzumachen.

250 Kinder sind Weihnachtsgäfte der Schupo.

Eine lustige Feier für die erste Hälfte.

250 Kinder sahen gestern nachmittag in der Kantine der Artilleriekaserne unter dem strahlenden Weihnachtsbaum, tiefen sich von der Schupozeit bewirten und schwangen riesige Taffen, bis zum Rande mit Safat gefüllt. Ganze Berge von Studen wurden aufgeföhren, die beängstigend schnell verschwinden.

Die Mitglieder der Schupozeitgesellschaft spielten Weihnachtslieder, und die beraltigen Begrüßungsworte, die Frau Kommissarin Sorge an die kleinen Gäste richtete, fanden bei der fassendstimmigen Gemütern huldvol-freundlichen Aufnahme. Dann durften



die Weihnachtsteller geplündert werden, und Sektweie fündete ein lustiges Spiel an, in dem der Teufel dem Weihnachtsmann die Geschenke stiehlt und dabei furchterlich verprügelt wird. Darauf beehrteie Zustimmung aus dem Publikum und ermunternde Zurufen: 'Wach aber schnell und hau ihn feite!' Dann kam der Weihnachtsmann mit Geschenken und Arzte, die ihm aber von der Polizei abgenommen wurde, denn bei der Polizei wird nicht geprügelt, und auch der Weihnachtsmann muß sich diesen Vorschriften fügen. Einhundertundfünfundanzigmal freiteten sich Kinderarme nach den Geschenken

aus, und in den Augen leuchtete etwas vom Glanze des Weihnachtsfestes. Als dann Regierungspräsident Sommer (Merkeburg) die Aufforderung an die kleinen Gäste der Schupozeit richtete, einmal in einem Brief an die Polizei die heutige Weihnachtstafel zu schloßern und für die besten Wünsche Briefe verinschreiben (Schrift aus dem Schrittschuh!), da fannte der Jubel seine Grenzen mehr, und beflücht zog alles mit den Safaten ab.

Die Feier, an der neben dem Regierungspräsidenten auch der Polizeipräsident von Halle und einige Offiziere der Schupozeit teilnahmen, fand im Rahmen des allgemeinen Hilfszweckes der hallischen Schupozeit statt.

Über Polizeibeamte gibt monatlich einen bestimmten Prozentsatz seines Gehaltes für das Winterhilfswerk, aus dessen Mitteln dann regelmäßige Speisungen in den Schulen vorzunehmen, bedürftige Familien unterföhrt und Weihnachtstafeln veranstaltet werden, an denen in diesem Jahre wiederum 250 Kinder armer Familien teilnehmen können.

Warmes Frühstück für hundert kleine Siebichenheiner.

Die Siebichenheiner Schulen haben ebenfalls ein wintliches Winterhilfswerk durchgeführt, auf das wir von den Elternberatern dieser Schulen besonders hingewiesen werden. Die Mittel wurden aufgebracht durch eine Hausammlung im Stadtteil Siebichenheiner. Seit Mitte November ist es möglich, 100 Kindern täglich ein warmes Frühstück zu geben, das aus Brot, Butter, Obst und Schokoladentafeln zu verabsolgen. Es wurden 100 Kinder ausgewählt, deren Gesundheitszustand vom Schularzt als besonders schlecht befunden wurde.

Unbemerkert von der großen Defektivität ist hier ein Hilfszweck entstanden, das nur möglich war durch eine aufopferungsvolle Zusammenarbeit von Lehrern, Oftern und nicht zuletzt der Hausmutterberatern, die ebenfalls ihre Arbeitskraft gern zur Verfügung stellten. Dank geföhrt aber vor allem

der Bürgerfchaft Siebichenheiner, ohne deren tatkräftige Hilfe es nicht möglich gewesen wäre, dieses Hilfszweck durchzuführen.

Selbst bei der Hochzeit wird politisiert.

Wegen Befeldigung eines Reichsweh-Obergefreiten vom Inf.-Reg. Nr. 11 und des Reichswehministers verurteilt das Schöffengericht Halle den Arbeiter Walter A. aus Siebichenhe zu einer Woche Gefängnis bei Strafaufhebung auf drei Jahre, die von der Zahlung einer Buße von 30 Mark abhängig gemacht wird. Der Verurteilte nahm die Strafe an.

Der Obergefreite war zur Hochzeit eines Kameraden nach Weidlich bei Siebichenhe geladen, wo man am 6. August des Jahres im Weidhaus feierte. Auf der Anfehlung, der ein Schwaiger der Braut war, war mit feiner Frau Hochzeitsgast. In vorgedruckter Stunde schloß man sich in einem Saal zu den Hochzeitsgästen heran, um ihn in ein politisches Weidrecht zu verwickeln. Das lebte dieier - feiner Instruktion gemäß - ab. Der nicht mehr ganz nüchterne Anfehlende schied dann geföhrt. Er rief feinen Namen ebenfals aus: 'Du Feigling, Du Lump, Duer Reichswehminister ist auch io ein Lump!'

Der Obergefreite verließ das Feidzimmer, aber der Anfehlende - dem ein Polizeibeamter des Jeunus aussteht, er mache Unfug, wenn er trinkt - ging ihm auf die Föhlfeten nach und wiederholte seine Worte. Er bekam im Anfehl das von feinem Schwiegervater eines hinter die Ohren. Nach dieier neuen Kränkung verließ er die Hochzeitsgesellschaft, aber er sich aber drohend, er wöhne Frau und Kind mit dem Weid wieder.

Der Ausführung dieier, vielleicht nicht ernst gemeinten Drohungen beugte die Vermandtschaft durch Benachrichtigung eines Polizeibeamten vor, der das Weid aus dem Saale nahm und in fei zum nächsten Morgen in Zuchtstube nahm.

Im Laufe der Verhandlung vor dem Schöffengericht stellte sich heraus, daß die Befeldigung nicht als 'öffentliche' anzusehen sind, da sie nur innerhalb der geschloffenen Hochzeitsgesellschaft gefallen sind.

Zu Luthers 450. Geburtstag.

Vorbereitungen der mitteldeutschen Luthers-Häbe.

Die Vertreter der mitteldeutschen Luthers-Häbe kamen zu einer Sitzung in Halle zusammen, um sich über beiderbere Veranaltungen anlässlich des bevorstehenden 450. Geburtstages D. Martin Luthers schlüssig zu werden. In Göttingen ist außer der Feier am 10. November eine Lutherwoche für August geplant. Wittenberg bereitet zwei Ausstellungen vor. Halle die Auf-führung eines neuen Lutherspiels, die entweder im Stadttheater oder auch als Freilichtaufführung vor sich geben soll. Darüber hinaus wird verucht werden, den Besuch der in Frage kommenden Lutherhäbe durch verbilligte Rundreisekarten, gegebenenfalls auch durch ganze Lutherreisen zu erleichtern.

Der Mitteldeutsche Rundfunk wird sich ebenfalls auf das Lutherjubiläum einstellen, und zwar schon am 18. Februar. An diesem Tage wird vornehmlich ein Dreifelhört und eine Morgenfeier aus Göttingen übertragen. Ferner sind Vorträge und Hörföhnsendungen für das ganze Jahr 1933 in Aussicht genommen, die sich mit der Persönlichkeit und der geschichtlichen und Gegenwartsbedeutung Martin Luthers beschäftigen sollen.

Der Bahnhof im Kergenzlang.

Die zahlreichen Fremden, die jetzt mit den Jügen zum Weihnachtseinkauf nach Halle kommen, erhalten schon in der Bahnhofshalle ein gar weidnächliches Bild von unierer Stadt. In der Sperre hat die Reichsbahnerhaltung einen großen Kiderbaum aufgestellt, und vollends die beiden Barriere sind erfüllt von Weihnachtsglanz. Hier hat der Bahnhofswirt Herr Buchholz, wie schon in den letzten Jahren, riesige Tannenbäume auftrich lassen, feher feht 11 Meter hoch, und 150 Tannästen an jedem Baum werfen durch die

Was man, ihm noch schenken könnte: KALODERMA-RASIERSEIFE in der neuen schönen und praktischen Bakelit-Hülse



Etwas, was 'ihm' bestimmt Freude machen wird. Eine Hülse, die ihm seine Rasierseife sauber, handlich und hygienisch aufbewahrt. In wunderbarer Ausführung und für jahrelangen Gebrauch bestimmt. - Ihr auswechselbarer Inhalt: die weltberühmte Kaloderma-Rasierseife - wenn er sie noch nicht kennen sollte, eine Überraschung für sich.

NB. In manchen Geschäften war durch unerwartet große Nachfrage die Bakelit-Hülse in den vergangenen Wochen vergriffen. Sie ist jetzt wieder überall zu haben und liegt auch unierer Geschenkpäckchen. 'Für den Herrn' bei, die verschiedene Kaloderma-Artikel in schönem Karton zusammengestellt (ohne jeden Preisauflschlag) enthalten.

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

weisen Fälle für warmes Obst. Sametta (Nektar) von den Zweigen herab, fast bis zum Berasteln. In der Höhe ist es geschmolzen mit einem Pinaklirraumbäumen, den weihnachtlichen Einbrunnen. Der traumliche Schmelz macht den Nektar dort in gelassenen Rinnen besonders bequäm.

Was von den „Durchflederern im Zoo“ übrig blieb.

Wegen dieser Nachrede und Verleumdung durch die Presse hatte sich am Montag der Schriftleiter Max B. vom kommunikativen „Lassenkampf“ zu verantworten. Die Zeitung hatte in zwei Artikeln, für die B. verantwortlich zeichnete, einen Beamten des Zoo n. a. d. „Durchfleder“ beschuldigt an einen Verbandsführer mit verächtlichen Bezeichnungen wie „bürokratischer Vorkampfabteilungsleiter“, „Gegner“ und ähnlichen Beleg.

Durch einmündige Zeugenvernehmungen, in der die Kollisionsstelle der Freizeitanzeige zwar fest, bestimmte sich die Verhandlung, für die eine Anzahl von Vorwürfen war, auf fünf sechs Stunden aus. B. wurde wegen Verleumdung und dieser Nachrede zu einer Geldstrafe von 250 Mark verurteilt, hilfsweise für je 10 Mark ein Tag Gefängnis.

Vorstandsitzung des Sängerbundes an der Saale.

Der Vorstand des Sängerbundes an der Saale hielt am Sonnabend eine Sitzung ab, die vom Bundespräsidenten Dr. Weder eröffnet und geleitet wurde. Als erster Punkt der Tagesordnung stand der Bericht über die Tätigkeit im letzten Monat. Der Vorsitzende berichtete, dass die Arbeit im vergangenen Monat sehr erfolgreich verlief. Die Besuche der Sängervereine wurden intensiv geführt, und es wurden neue Mitglieder gewonnen. Die finanzielle Lage des Bundes ist stabil, und die Vorbereitungen für die bevorstehende Weihnachtsfeier sind im Gange.

Die Hauptversammlung des Sängerbundes an der Saale, die am 25. und 26. Februar in Halle im Stadtschloßbauwerk stattfinden soll, wird eine größere Rahmenveranstaltung sein. In diesem Rahmen sollen unter Mitwirkung des „Männergesangsvereins“ 1911, des „Männerchors“ „Vierstimmig“, des „Männerorchesters“ und einer berühmten Berliner Sängerin, die bereits in d. Hauptkonzert des Deutschen Bundeslagers in Frankfurt am Main mitwirkte, gesungen werden.

In gleicher Zeit der Hauptversammlung des Sängerbundes an der Saale wird auch der Hauptausflug des Deutschen Sängerbundes in Halle lauten.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurden noch einige organisatorische Fragen erledigt.

Schlafwagen-Dezige

Berlin-Halle-München am 24. und 31. Dezember aus.

Die beiden FD-Züge 70 und 71 Berlin-München, die täglich Schlafwagen führen und auf der Strecke nur zweimal, in Halle und Nürnberg, halten, fallen in den Nächten vom 24. zum 25. Dezember und 31. Dezember zum 1. Januar in beiden Richtungen aus.

Prof. Scapin über epirogene Krustenbewegungen

In der Deutschen Akademie der Naturforscher. In der Dezemberberufung der Deutschen Akademie der Naturforscher sprach, nachdem zunächst Prof. G. W. M. B. durch Prof. H. Heberer als Mandatmittler eingeführt worden war, Prof. Scapin über seine Forschungen auf dem Gebiet der epirogenen Krustenbewegungen, die teils von ihm selbst, teils von seinen Schülern ausgeführt wurden. Prof. Scapin erläuterte eingehend seinen Vortrag, der die zur Unterirdischen liegenden Bereiche der Krustenbewegungen, die durch Drehung eines Vorgebietes um eine oder mehrere angemessene horizontale Achsen einerseits die Senkung der Fläche - Geosynklinalen, andererseits eine Hebung - Geosynklinalen hervorruft. Diese Erscheinungen im Ablauf der Erdgeschichte sind von großer Bedeutung wegen ihrer in manchen Fällen sehr großen räumlichen Ausdehnung, ebenso aber auch wegen ihrer zeitlichen Dauer, so daß man von katastrophalen Vorgängen spricht. An einer Reihe von Vorkommen illustrierte Prof. Scapin das Zustandekommen der Geosynklinalen und Geosynklinalen, je nachdem die Krümmung der Kruste über oder unter dem Meeresspiegel liegt, und die dadurch bedingte Ausdehnung in der Verteilung von Sand und Meer. In gleicher Weise wurden die Erscheinungen der Abtragung im Gebiet der Geosynklinalen und der Aufschüttung im Gebiet der Geosynklinalen demonstriert, woraus hervorging, daß schon kleine Krümmungen eines Gebietes außerordentliche große Folgen haben können, mindestens soweit sie die norddeutsche Tiefebene betreffen, z. B. bei einer ganz leichten Krümmung des Westrumpfes um eine bei der Westküste etwa 100 km im Durchmesser, bei einer heute bestehenden Krümmung von 1:3000 würde eine Entkopplung bis zu einer Leistung von nur 5 Winkelminuten (etwa

Handwerkliche und Hand-Arbeit regieren auf dem Siedlungsplatz.

An der Artilleriestraße. — Die Siedler mit Eifer an der Arbeit.

Ende November genehmigte die Stadtverordnetenversammlung den Vertrag mit der Kleinwohnungsbaugesellschaft Halle n. a. d. W., der die Errichtung einer vorläufigen Kleinwohnungsanlage über die Errichtung einer kleinen Siedlung südlich der Artilleriestraße. Zunächst sollen hier 100 Wohnungen während der Heideburger Stadtrandschließung ihrer Vollendung entgegensteht, ist nun auch die Siedlung an der Artilleriestraße in Angriff genommen. Erst kurze Zeit ist seit dem Bauvertrick und schon sind die umfangreichen Aufschlagnsarbeiten ein ganzes Stück vorwärts gekommen.

In einer großartigen Straße arbeiten die Siedler in Selbst- und Nachbarschaft gemäß ihrer Verpflichtung amüsantlichen Stunden ab. Es sind nicht alles Handwerker, die hier wohnen, aber alle erlernen die notwendigen Handarbeit bei sachmännlicher Leitung und zeigen viel Eifer beim Aufbau ihrer späteren Heimstätten.

Die Siedlung wird anders errichtet als die Heideburger Stadtrandschließung. Während diese in Betonbauverfahren schnell empfindlich, werden an der Artilleriestraße die Häuser in alterproben Weise

in Mauerwerk aufgeführt. Die Wände werden dann verputzt und die roten Blechdächer werden später mit in das Land hineinleuchten. Die einzelnen Stellen umfassen genügend Wohn- und Schlafräume, einen überdeckten Arbeitsplatz und natürlich auch einen Stallbau. Bis jetzt sind für einen Teil der Häuser die Fundamente bereits betoniert und die mauerwerk überdeckt einestapelt. Die Siedler, die allerdings auch die Zimmerer- und Tischlerarbeiten selbst erledigen werden, sollen sich nach dem Aufbau der Häuser aus Hühnerausläufern, Einzimmern, Straßen- und Verlebungselbst anlegen. Dadurch wird

Wenn man reine Wäsche macht, fallen auch die Diebstahlschlingen herein.

Für den Geschäftsführer einer Firma mag es nicht angenehm sein, auf der Waage zum Geschäft sämtliche Kleider seiner Frau zu legen und zu finden. Man macht sich so oft überhand Gedanken. So ging es dem Leiter eines Geschäftes in der Leipziger Straße im Dezember vorigen Jahres, als er in der Morgenfrühe aus der Stadtvertrick seiner Firma fast erschrocken war. Aus einem offenen Fenster hing

ein langer Wimpel fast bis zur Erde herunter.

Das machte ihn vollends wütend, und er telephonierte deshalb sogleich an die Kriminalpolizei, die als erste die Geschäftsräume betrat.

Es war alles burschhaft. Strohbüchsen hatten hier die ganze Nacht gehaut und der Wimpel entpuppte sich nicht etwa als eine neuartige Form der Bekleidung, sondern war aus Vorhängen zusammengeknüpft, an denen sich die Einbrecher maßlos über den Betrag hatten. Auf der Treppe hatten sie ein fertig gefülltes Bündel Kleiderstücke und fast alles weit in einer Nebenstraße lag ein zweites fertiges Paket. Man hatte den Klügel also etwas überflüssig angetreten.

Der Geschäftsführer machte sogleich Be-

naturlich das Interesse an der Heimstätte besonders gewandt. Es wird noch gefeiert durch die Betonung der Handarbeit. Man hat Abstand davon genommen, Maschinen auf der Baustelle zu verwenden.

Die bürgerlichen Stadtvorordneten hatten sich sehr stark für eine Heranziehung des biederlichen Handwerks eingesetzt, und es ist gelungen, die vom Staat für die Siedlung ausgesetzte Summe von 135 000 Mark im wesentlichen dem halbtägigen Unternehmern und damit auch halbtägigen Arbeitern zu erhalten.

Deshalb haben sich zur gemeinschaftlichen Arbeit bei der Aufzucht der Siedlung, bei der Beschaffung der Materialien und für sachmännliche Leitung die Bauingenieur Reichardt, Bauer, Kische, Pfeiffer und Schmidt & Richter vereinigt. Es war im Aufbauplan der Siedlung vorgezogen, daß sie im Wesentlichen aus anderen Stadtrandschließungen von Anfang an mit Wasserleitung und elektrischem Licht versehen werden soll. Diese Maßnahme ist beabsichtigt, und die Befragten, natürlich immer in Verbindung mit den Siedlern, die Leitungen verlegen.

Die Richtlinien des Reichstagskommissars werden nach Fertigstellung der fünfzig Häuser dem Siedler den Lebensgang in seine neue Tätigkeit erleichtern. Diese wird ihm allerdings auf einem Grund und Boden nicht genügend Erstlingsmaßlichkeiten bieten. Immerhin kann die nahegelegene Stadtmannger Gasse durch am Stadtrand emporkommenden Verfallung Arbeit bringen.

Das wesentliche Moment der ganzen Siedlung ist natürlich auch hier das Leitmotiv, den Menschen wieder mit der Scholle enger zu verflechten. Zum Gelassen dieses Dostzeiles bietet das bisherige Wirken der Siedler auf dem Bauplatz eine erste Gewähr.

und anderem Werkzeug in die oberen Räume empor und padien sich Anzüge, Mäntel und gelbes Uhren zu großen Paden gesammelt.

Sie verschwanden durch das Fenster. Sie bestanden vor Gericht, daß ihre Werte nur geringe gemessen sei und sie hätten auch nicht die feilliche Bekundung verurteilt. Sie wollten damit nachdrücklich darauf hinweisen, einen großen Unbekannten beizufügen, der sich nach ihrem Abgang auch noch an dem Innenort bereichert hätte.

Das Schöffengericht legte ihre Angaben über die Größe der Werte seinem Urteil zugrunde und verurteilte den schon in Leipzig bestrafte zu 9 Monaten und den einen Mitarbeiter zu 5 Monaten und den „Schlichter“, der die anderen eingeschlossen hatte, zu 3 Wochen Gefängnis.

Bei ihm ist die Strafe schon durch die Unternehmungskasse verbüßt. Bei dem anderen soll diese Haft angesetzt werden. Auch ihn hat man auf freien Fuß gesetzt.

Der Leipziger muß erst noch seine letztgenannte Strafe verbüßen und wird dann zehn Monate antreten.

Schleue Trotha.

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Unterlauf der Schleue Trotha, beträgt 178 Zentimeter, das sind fast genau wie im Januar 1932.

Die Schleue passieren Schiffer Eiche, Putz, Anlang und Eltsamper „Nienburg“.

Der Reichstagskommissar von Part Thomann gelang heute abend 8 Uhr in der gestrigen Nacht durch die „Kantorei“ des Reichstagskommissars in Halle zum hiesigen Eisenbahnhauptbahnhof, um am Freitag, 23. Dez. (Sonnabend gefeiert), von Mittweid, 28. Dez., bis Sonnabend, 31. Dez., (einschließlich) von Montag, 2. Jan. 1933 an, die

Wetterbericht

der Meteorologischen Station Halle (S.) Dienstag, den 20. Dezember 1932

Sonnen-		Mond-	
Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
8 U 17 M	16 U 02 M	00 U 00 M	11 U 58 M
19 12	20 12	19 12	20 12
14 U 21 U	7 U	14 U 21 U	7 U
Lufttemperatur (2 m Höhe) in °C		Luftdruck in mm Quecksilber (103 m über N. N.)	
+ 8,8	+ 2,6	+ 1,3	761,3 / 760,0 / 759,9
Windrichtung und -stärke		Relative Luftfeuchtigkeit in %	
SW-Wind, 12-Orken	SSO 1	SSO 3	57 / 75 / 74
Bewölkung in Zehnteln der Himmelshöhe		Witterungsverlauf vorm. nachm. abs. und nach	
0	0	4	heiter / heiter / heiter
Sonnenscheindauer am 19. 12.: 6,6 Stunden			
Tagesmittel d. Temperatur am 19. 12.: +4,0 °C			
Abweichung vom langj. Durchschnitt: +2,9 °C			
Höchsttemperatur am 19. 12.: +9,3 °C			
Tiefsttemperatur der Nacht 20. 12.: +1,3 °C			
Niederschlagsmenge d. letzten 24 Std.: 0,0 mm			

Wettervorhersage für Mittweid: Ruhiges Wetter, im Gebirge weiter heiter und ein wenig feucht. Im Flachland zunehmende Reibebildung, nachts Abkühlung bis zu -5 Grad. Nach Mittag vielwolkig Frost.

Für Donnerstag: Wenig Änderung beobachtend.

Johannes Schüller und der Regie von August Reister „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauß in Szene.

Im Schauspielhaus geht als Novität am heutigen Freitag unter der Regie von Fritz Henkel das Schauspiel „Alle Wege führen zur Liebe“ von Wilhelm Dietz in Szene.

Goldenes Doktorjubiläum eines hallischen atademischen Bürgers.

Am 12. Dezember feierte ein alter Hallenser sein goldenes Doktorjubiläum. In diesem Tage promoviert hier vor 50 Jahren der jetzt in Bonn lebende Professor Dr. Solihausen. Er war Schüler und Hörer von Ad. Jäger, G. E. Profen u. a. Das Hauptwerk seiner wissenschaftlichen Arbeiten ist: „Die Deutschen in Rußland 1812: Leben und Verden auf der Moskauer Heerfahrt.“ Ferner hat er sich durch seine Mitarbeit und die 18. deutsche Bismarckausgabe und französische Hebererung der „Kantfortschritte Lebensgeschichte“ einen Namen gemacht.

Unser Leser wird besonders interessiert sein, daß Prof. Solihausen in den 90er Jahren auch Mitarbeiter der „Saale-Zeitung“ war.

Nicht zu erwähnen.

Waldner hat fortgesetzt das Schmelzen des Eisenamalgams, 17 in ein und ein.

„Ich mache einen Eimer.“ Dann rührt er lange und gewissenhaft und wäscht schließlich einen einzelnen.

„Zenden Die den nach der Brunnentaste!“ In der Tür wendet er sich nochmal um: „Aber schiden Sie recht bald, unter Haus brennt nämlich!“

Wereinsnachrichten

Wird Königin Luise. Die Kornblümenzange hat am Mittwoch, 21. Dez., um 16 Uhr ihre Weihnachtsfeier im Neumarktgebäude. Alle Kameraden sind zu diesem Abend (auch Kameraden) herzlich dazu eingeladen.

Der Physiker Wiegand t.

Der Professor der Samburgener Universität Dr. Wiegand, ein hervorragender Physiker und Meteorologe ist im 51. Lebensjahr verstorben. Prof. Wiegand hatte eine Reihe von Vorträgen in Halle. Er war früher Mitglied am Physikalischen Institut unserer Universität und habilitierte sich dann auch hier 1911 als Privatdozent für Physik und physikalische Chemie. 1917 wurde er hier Professor und 1921 außerordentlicher Professor. Später folgte er einem Rufe an die Landwirtschaftliche Hochschule in Dohrenheim-Zülpert. 1929 übernahm er den Physikalischen Lehrstuhl in Samburg.

Weihnachtspremiere des Stadttheaters.

Das Stadttheater bereitet für die Weihnachtsfeier am 23. Dezember vor. Der Freitag geht abend 19.30 Uhr unter der Leitung von



Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im Monat November.

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug im Monat November die Hochleistung 7.589.137 Zt. (Normalleistung 7.912.021 Zt.) die Bruttoleistung 1.857.200 Zt. (Normalleistung 1.795.388 Zt.) und die Nettoleistung 48.202 Zt. (Normalleistung 50.243 Zt.)...

Die Produktion des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus im Monat November betrug 7.589.137 Zt. (Normalleistung 7.912.021 Zt.) die Bruttoleistung 1.857.200 Zt. (Normalleistung 1.795.388 Zt.) und die Nettoleistung 48.202 Zt. (Normalleistung 50.243 Zt.)...

Köln fligt.

Die Ausfuhr auf eine Abfuhrleistung der Zahl Köln auf die fällig abzuliefernde 40-Millionen-Marktscheine...

Freudlich.

Berlin, 20. Dez. Die Börse hat unverändert freundlich, nachdem der Reichstag vor Weihnachten nicht mehr aufzutreten wird...

Berliner Produktienmarkt.

Berlin, 20. Dezember. Der Markt für 1933 hat sich im Vergleich mit dem Vorjahre...

Table with 2 columns: Goldmark, Prozent. Lists various market indicators and their values.

Goldmarkwerte. Wertes. Anleihen.

Table with 2 columns: Goldmark, Prozent. Lists bond values and interest rates.

Die Bank von England gegen baldige Rückkehr zum Goldstandard.

Der sozialistische Daily Herald bringt die Meldung, daß der Gouverneur der Bank von England...

Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Der Aufsicht der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt hielt im Verwaltungsgeschehen im Berichtsjahre 1932 eine eingehende...

Wagbezug, 19. Dezember. Zundermarkt.

Wagbezug, 19. Dezember. Zundermarkt. (Terminpreis) Wagbezug 1933 hat sich im Vergleich mit dem Vorjahre...

Leipziger Börse vom 19. Dezember.

Table with 2 columns: Goldmark, Prozent. Lists Leipzig market data.

Besserer Absatz beim Kohlenhandel.

Im der Kohlenverkaufslage des Rheinisch-Westfälischen Kohlenreviers...

Wagbezug, 19. Dez. Zundermarkt.

Wagbezug, 19. Dez. Zundermarkt. Preise für Zundermarkt...

Berlin, 19. Dez. Amtl. Preisstellung für Zint. Tendenz: Steig.

Table with 4 columns: Dez, Jan, Feb, Mär. Lists price trends for various goods.

Wasserleit. + beubert über. - unter Werl.

Table with 2 columns: Goldmark, Prozent. Lists water supply data.

Berliner Produktienmarkt.

Berlin, 19. Dezember. Nach ruhigem Vormittagsverkehr...

Berlin, 20. Dez. Amtliche Bismutnotierungen.

Berlin, 20. Dez. Amtliche Bismutnotierungen. 1. Qualität 1,13, 2. Qualität 1,06, 3. Qualität 0,97...

Berliner Börse vom 19. Dezember.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien. Lists stock market data.

Table with 2 columns: Daimler-Benz, Dsch.-Alliant. Tel. Deutsche Asphalt. Lists various company shares.

Table with 2 columns: Lindensch. Metall, Linde Wackel. Lists metal and other goods prices.

Table with 2 columns: Salzenwerk, Salsdorf. Lists various industrial products.

Table with 2 columns: Auswärt. Anleihen, A.G.I. Verkehrsb. Lists foreign bonds and transport.

Table with 2 columns: Glaszener Zuckr, Glitzau-Gelsen. Lists glass and coal prices.

Table with 2 columns: Löhne, Löhne. Lists wages and labor market data.

Table with 2 columns: Salzenwerk, Salsdorf. Lists various industrial products.

Familien-Nachrichten

Heute morgen entschlief sanft und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute und treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau Gutsbesitzer

Selma Gutezeit

geb. Brömte
im fast vollendeten 79. Lebensjahre.

Halle - Trotha, den 19. Dezember 1932.

Im Namen der Hinterbliebenen
Carl Gutezeit.

Beerdigung findet Donnerstag, den 22. Dez. 1932, um 3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des Giebichensteiner Friedhofes, Friedenstraße, aus statt.



SKI-BEKLEIDUNG
jetzt bedeutend billiger

Herrn-Ski-Anzüge	15.50	29.00	49.00
Herrn-Westen-Anzüge	13.50	17.50	24.00
Herrn-Ski-Hosen	9.80	13.50	17.50
Herrn-Ski-Golfhosen	13.50	15.50	17.50
Elastik-Golf-Hosen	15.50	17.50	19.50
Herrn-Ski-Blusen	9.80	13.50	19.50
Herrn-Windjacken	5.90	9.80	13.50
Damen-Ski-Anzüge	19.50	29.00	39.00
Damen-Ski-Hosen	9.80	13.50	19.50
Damen-Windjacken	9.80	12.50	13.50
Knaben-Ski-Anzüge	16.50	23.00	27.00
Knaben-Ski-Hosen	8.90	10.50	12.50

HOLLENKAMP

Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 19-20

S.-Z.

Anzeigen steigern den Umsatz

Ski-Mützen v. 1.95 an, Ski-Schals v. .75 an
Ski-Bünderv.-.65an, Ski-Hemden v. 2.90 an
Ski-Socken v. 1.50an, Handschuhe v. 1.50an

Am 18. d. M. verschied nach langem Krankenlager, Herr Gutsbesitzer

Theodor Bergner
Braunsdorf

Der Verewigte gehörte seit 1915 mit nur kurzer Unterbrechung dem Vorstand unserer Fabrik an und hat stets in hervorragendem Maße die Interessen unserer Fabrik in selbstloser Weise vertreten und gefördert, wofür wir dem Entschlafenen in wärmster Dankbarkeit und aufrichtiger Verehrung stets ein dauerndes Andenken bewahren werden.

Zuckerfabrik Stoeßnitz
R. Bach & Comp.
Bach

Nach kurzem Leiden entschlief plötzlich und unerwartet am Sonnabend, dem 17. Dezember, abends 1/9 Uhr mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Opa, Bruder und Schwager, n. ch. einem arbeitsreichen Leben voller Pflichtbewußtsein, der

Gärtner und Blumengroßhändler

Otto Petrich

im 66. Lebensjahre.

In tiefem Weh
Marie Petrich, geb. Burghardt
und Kinder.

Halle (Saale), den 19. Dezember 1932.

Die Einäscherung findet am Mittwoch, dem 21. Dez., um 15 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 18. Dezember verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Sattlermeister

Udo Bertz

im 75. Lebensjahre.

Höchstädt, den 18. Dezember 1932.

In tiefer Trauer
Fam. Bertz.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. Dezbr., nachmittags 2 1/2 Uhr statt.

Nach kurzem Krankenlager rief Gott der Herr unsere treue Schwester und Tante

Fräulein Elisabeth Eißner

im Alter von 75 Jahren zu sich in die Ewigkeit (Offenb. Joh. 14, 13).

Halle (S.) und Leipzig, den 19. Dezember 1932.
Kohlischerstraße 9.

In tiefer Trauer
Wilhelmine Eißner, Konkretorin i. R.
Sidonic Wiegmann, geb. Eißner.

Die Trauerfeier soll am Donnerstag, dem 22. Dezember, 13 Uhr, in der Kapelle des Nordfriedhofes stattfinden.

Schlede- u. Fahrzeugbauer-
Zwangs-Innung
Halle (Saale) und Umgegend.

Nachruf.
Am 19. Dezember entschlief sanft unser lieber Kollege, Herr Schiedmeister

Gustav Buchelt

Zscherben.
Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Der Vorstand.
I. A.: Wilh. Vedt, Obermeister.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 22. Dezember, nachmittags 3 Uhr von Trauerhaus aus statt. — Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.



Schirmze
Damenschirme in allen Arten
Für ältere Damen: meine beliebtesten Stützschirme
Herrenschrime
Stockschirme
Kinderschirme
Kaulen Sie am besten i. Schirmgeschäft
A. Wande,
Bröderstr. am Markt,
früher Gr. Steinstraße

Vielf Freude bereiten
goldene Broschetten,
goldene Halsketten,
goldene Armبänder,
goldene Manschettenknöpfe.

Goldene Ringe.

Größe Auswahl gediegener Muster von auserlesenem Geschmack bei jetzt **schniedrigen Preisen**
finden Sie bei
Juwelier Tittel
im Eck, Schmeerstraße 12

Halloren-Silber
und
Hallisches Silber
mit dem Wahrzeichen von Halle
nur bei
Juwelier Tittel
im Eck, Schmeerstraße 12

CARMOL
hilft bei
Rheuma,
Hexenschub,
Gelenk-, Kreuz-, Kopf- und Zahnschmerzen.
i. 1.35 in Apotheken und Drogerien.



Barths Kaffee ein Genuss!
Ludwig Barth,
Halle, Leipziger Straße 80
Ammendorf, Hallesche Str. 163
Mitglied des Rabattsparvereins Halle.

Sammel-Besteck

- 100 und Tittel-Halle gestempelt
Muster „Petersberg“ kosten:
1 Eßlöffel 1.—
1 Teelöffel —.50
1 Eggabel 1.—
1 Ehmesmer-messereier-Klinge 2.—
1 Kuchengebel mit Schneide —.60

Juwelier Tittel
im Eck, Schmeerstr. 12

Wie leuchten die Augen
beim Anblick einer schönen Halskette. Schenken Sie eine Halskette zu Weihnachten. Sie werden viel Freude machen. Wir bieten Ihnen eine riesige Auswahl bei billigen Preisen.



Zeitsgemäße Augengläser
Operngläser, Feldstecher
Barometer, Thermometer
in großer Auswahl, zu soliden Preisen
Richard Flemming
städtlich geprüfter Optiker
Brüderstraße 16, am Markt

Electro-Brumm
das neueste Spiel für 2-4 Personen
jeden Alters für M. 3.65 bei
RITER
i. H. H. H. H. H.

Größe Sendungen sehr
schöner Wäschetrohnen
sind wieder eingetroffen.

Es sind herrliche Neuheiten in
feinem künstlerischen Geflecht.

- Größe Frauen Elkar-Geflecht 14.— 13.— 9.—
Trehnen mit Lehen . 20.— 16.—
Trehnen, Peddigrohr 6.75 4.75 4.—



Spirituosen billig

- Alter Nordhäuser Fl. 2.00
Weinbrand-Verschnitt 3.50
Reiner alter Weinbrand 3.75
Jam.-Rum-Verschnitt 3.45
Rotwein zum Glühwein Fl. 0.55
Alles andere auch sehr billig.
Alfred Roeder, Gr. Ulrichstr. 31.
Fernruf 26984.

Bilder und Leisten, Einrahmungen, Fensterglas usw., Oeigelände
F. Adam, Glasermeister,
Gr. Klausstr. 2, am Markt. Tel. 22563.

Die Anzeige
in der S.-Z. ist das erfolgreichste Werbemittel

Zum Fest an die Gesundheit denken,
härtendes Köpfler Schwarzbier Schenke

3 ganz besonders vorteilhafte
Weihnachtsschlager

- Oberhemd aus feinem weißen oder farbigen Popeline 3⁹⁰
Krawatte neueste, geschmackvolle Musterung, reine Naturseide 1⁴⁰
Handschuh Nappelerleder mit molligem Wollfutter, vorzüglich Qual., guter Sitz, aber nur in grau, daher weit unter Preis 3⁹⁰

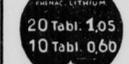
Außerdem in größter Auswahl:
Kragen, Cachenez, Schals, Unterzeuge, Schlafanzüge, Nachthemden, Socken, Gamaschen, Hosenträger.

J. Raufenberg

Das gute Spezialgeschäft
Gr. Steinstraße 5

Herbin-Stodin

unschädlich und unübertroffen bei starken
Kopfschmerzen
Rheuma-, Muskel- und Nervenschmerzen.
Verlangen Sie daher in der Apotheke nur Herbin-Stodin und Sie werden an seinem überraschend sein.
H.O. ALBERT WEBER, MAGDEBURG



Alpina-Uhren in Halle bei **Emil Pröhl** (Inh. W. Quentin) Gr. Steinstr. 18
gegenüber Stadt Hamburg

75 Jahre Wertrabahn-Tunnel.

Eisenach. Am 30. Dezember fährt das zum 75. Male der Tag, den im Jahr 1867 der Durchbruch des Wertrabahn-Tunnels für die Strecke Eisenach-Weinungen-Weinungen erfolgte. Als im Jahre 1866 der Wertrabahn-Komitee über die Weingärten die Weingärten aus dem Besitz der Eisenach-Weinungen-Verwaltung übernahm, wurde sofort mit dem Bau des Tunnels zwischen Eisenach und Weingärten auf beiden Seiten begonnen. Am Ende des Tunnels waren 500 Arbeiter beschäftigt, seine Vertiefung kostete eine halbe Million Mark. Bei den Weingärten arbeiteten wurden zwei Arbeiter getötet und etwa zehn Mann schwer verletzt. Der Tunnel hat eine Länge von 570 Metern und stellte die Eisenbahnverbindung zwischen Eisenach und Weingärten her, die am 1. August 1884 - als der 8088 Meter lange Brandel-Tunnel bei Oberhof fertig wurde - als eine Wertrabahn in Thüringen. Die Wertrabahn selbst wurde am 2. November 1888 dem Verkehr übergeben.

Der Vizepräsident des Deutschen Landgemeindetages über die Arbeitsbeschaffung.

Magdeburg. Zu dem Bericht über den Kreisdelegiertentag der Landgemeinden ist noch nachzutragen: An Stelle des durch die Kabinetsaufhebung verhinderten Reichskommissars Dr. Gerde sprach der Vizepräsident des Deutschen Landgemeindetages, Ministerialrat Dr. E. Scheller-Berlin über die Frage der Arbeitsbeschaffung. Er ging von dem Regierungsprogramm aus, das in dem einzigen Punkte: 'Arbeit schaffen' besteht. Bezüglich des Vorgehens über die Arbeitsvermittlung und Arbeitsbeschaffung hat ein Reichsausschuss in Form der wirtschaftlichen Erwerbslosenfürsorge vorgeschlagen, die aber an der Hand nachstehenden Anknüpfung der Gemeinden habe nachzusehen. Wenn die amtliche Statistik der Reichsausschuss am 10. November und 15. Dezember in Weimar nachweise, so werde diese Statistik insofern ein sicheres Bild, als nicht sämtliche Erwerbslose von den Arbeitssammlern erfasst würden. In Wirklichkeit müßte mit etwas über sieben Millionen Erwerbslosen in Deutschland getreuet werden. Wenn auch der freiwillige Arbeitsdienst durchaus zu betrachten und zu fördern sei, so werde doch durch ihn die Gesamtheit der Erwerbslosen nicht geklärt. Das gleiche gelte von einer Verklärung der Arbeitszeit. Die Maßnahmen der Regierung haben hätten eine Wirtschaftspolitik durch Gleichrichtung und Beschäftigung der Erwerbslosen erreicht. Eine vermehrte Produktion könne aber nicht eintreten, solange noch über ein Viertel der gesamten deutschen Bevölkerung nicht konsumieren und konsumfähig sei. Anschließend seien die Maßnahmen der Regierung von Wirtschaft und des Reichsausschusses zu berücksichtigen, die auf den bekannten Grundrissen des sogenannten Wertrabahn-Tunnels und eine Wirtschaftspolitik durch Ausrichtung der öffentlichen Hand ertrüben.

Ein Hund beißt einer Frau die Nase ab.

Hofen. Am Freitag ereignete sich ein seltsamer Unfall. Ein Hund, der sich dem Besitzer ein Rad holen wollte, wurde durch die Hand der Frau verletzt. Der Hund, der sich dem Besitzer ein Rad holen wollte, wurde durch die Hand der Frau verletzt. Der Hund, der sich dem Besitzer ein Rad holen wollte, wurde durch die Hand der Frau verletzt.

Ein Hund beißt einer Frau die Nase ab.

Hofen. Am Freitag ereignete sich ein seltsamer Unfall. Ein Hund, der sich dem Besitzer ein Rad holen wollte, wurde durch die Hand der Frau verletzt. Der Hund, der sich dem Besitzer ein Rad holen wollte, wurde durch die Hand der Frau verletzt.

Ein Hund beißt einer Frau die Nase ab.

Hofen. Am Freitag ereignete sich ein seltsamer Unfall. Ein Hund, der sich dem Besitzer ein Rad holen wollte, wurde durch die Hand der Frau verletzt. Der Hund, der sich dem Besitzer ein Rad holen wollte, wurde durch die Hand der Frau verletzt.

Ein Hund beißt einer Frau die Nase ab.

Hofen. Am Freitag ereignete sich ein seltsamer Unfall. Ein Hund, der sich dem Besitzer ein Rad holen wollte, wurde durch die Hand der Frau verletzt. Der Hund, der sich dem Besitzer ein Rad holen wollte, wurde durch die Hand der Frau verletzt.

Ein Hund beißt einer Frau die Nase ab.

Hofen. Am Freitag ereignete sich ein seltsamer Unfall. Ein Hund, der sich dem Besitzer ein Rad holen wollte, wurde durch die Hand der Frau verletzt. Der Hund, der sich dem Besitzer ein Rad holen wollte, wurde durch die Hand der Frau verletzt.

Die Tote auf dem Kühler. Betrunkene Mutter flüchtet in eine Radfahrergruppe.

Gardelegen. Sonntag nachmittag trug sich zwischen Mendorf und Berge ein entsetzlicher Unglücksfall zu, der durch die Schuld betrunkener Autofahrer verursacht wurde. Ein Mann und zwei Mädchen lebten von Gardelegen zu Rad von Eisenach zurück. In einer Kurve, etwa 300 Meter von Berge entfernt, kam ihnen in übermäßig schneller Fahrt ein Personenvanwagen entgegen, der auf die Radfahrer losfuhr. Zwei von ihnen saßen rechtzeitig die Gefahr und bogten schnell auf die andere Straßenseite, so sie im Straßengraben Sicherheit suchten. Die drei Mädchen aus Groß-Engeren aber hatte keine Möglichkeit, ebenfalls auf der anderen Straßenseite Schutz zu suchen. Sie wurde von dem Auto erfaßt, schlug mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe und trug einen tödlichen Schädelbruch davon. In unglücklicher Hast flüchtete die Autofahrer, trotzdem sie sehen mußten daß...

das tote Mädchen auf dem Kühler

lag und erst nach einer Stunde Fahrt herbeiführte, das Mädchen ohne sich um die Unglücksfälle zu kümmern. Die Autoteile haben im Z...

Aus dem Vnhaltler Land

Verhängnisvolles Kartieren mit dem Revolver.

Deflau. Sonntag abend wollte im Hiltzhaus zu Deflau-Jießig ein SA-Mann seinen Freund mit dem Revolver spielen. Dabei löste sich ein Schuß, und die Kugel drang dem gegenüberstehenden Mädchen in den Mund und trat auf der anderen Seite des Halses wieder heraus. Die Schwerverletzte wurde nach dem Krankenhaus transportiert.

Tödlicher Motorradunfall.

Hofen. Am Sonntag ist auf der Kreisstraße Hofen - Jersitz ein Motorradfahrer schwer verunglückt. Die Verletzungen des Gestürzten waren derart, daß er auf dem Transport zum Krankenhaus starb. Es handelt sich um den Schwabensburger Fiedler aus Deflau, der nach Magdeburg zur Amtswartung wollte.

Fehlgegangene Schrote.

Gröbzig. Als derjährige Sohn der Familie Hofner die Hauptstraße Gröbzig mit dem Fahrrad heimfuhr, wurde er von Jagdteilnehmern, die in der Nähe der Straße eine Schrotladung abließen, angepöbeln. Die Verletzung war so schwer, daß der Junge in das hiesige Krankenhaus überführt werden mußte. Es wurden vier Augen in den Augengelenken, eine in der Hand und eine im Unterleib schneit. Der Verletzte mußte Weidnachten über im Krankenhaus verbringen.

Sprengstoffschmelzer Boigt †.

Deflau. Hier starb im Alter von 70 Jahren der Chemiker Adolf Boigt. Er war ein hervorragender Fachmann auf dem Gebiet der Sprengstoffschmelzerei. Ein Sprengstoffwerk bei Deflau ist von ihm neuartig modernisiert. Sein Beruf hat ihn weit herumgeführt. In Danzig...

Zad-Aus die Straße befahren. So daß sich mehrere Passanten schon vorher hatten in Sicherheit bringen müssen. Tausende ist ebenfalls, daß sie betrunken waren. Die beiden sind, nachdem sie sich später nach dem Unfall erkundigt hatten, nach Jerschel gefahren, wo für eine von ihnen die durch Glasplitter erlittenen Verletzungen in der Galmirstraße Frey verbunden ließ. Die Autonomie ist bekannt.

Lodesprung im Stadthof.

Frankenhausen. Im Stadthof ereignete sich am Sonntagvormittag ein tödlicher Unglücksfall. Der 16jährige Johann Pons wurde nach einem Sprung vom Feinen Sprungbrett von einem Schwimmer leblos aus dem Wasser gezogen. Siederbeobachtung zwischen ohne Erfolg. Ein hinzugekommener Arzt konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod feststellen. Die Feststellungen ergaben, daß der Verunglückte vermutlich auf dem Brett aufgeschlagen ist, ohnmächtig geworden und im Wasser ertrank. Der Hadebezeit wurde sofort geflohen.

China und der Türkei war er tätig, um dort Munitionslieferungen zu errichten. In anseher ist er als einer der ersten Führer der nationalen Opposition bekannt geworden. Auf der Gründung der türkischen Republik wurde er Mitglied des türkischen Reichstages und des türkischen Reichstages. Er war auch Mitglied der türkischen Reichstages und des türkischen Reichstages.

Deflau Richter-Erneuerungen.

Im Reich der anhaltischen Justizverwaltung sind einige bemerkenswerte Personaländerungen erfolgt. Amtsgerichtsrat Dr. Erbe, bisher Vorsitz des Amtsgerichts Deflau, ist zum Land- und Amtsgerichtsrat in Deflau ernannt worden. Dr. Erbe ist zur Zeit als Personalreferent beim Staatsministerium beschäftigt. Seine Veranlassung aus dem Justizdienst bleibt bestehen. Amtsrichter Gehe in Deflau ist zum Amtsgerichtsrat ernannt worden und hat die Stelle des Amtsgerichtsvorstandes in Hofen erhalten. Land- und Amtsrichter Dr. Sparnfeld in Deflau ist zum Amtsgerichtsrat ernannt worden, bleibt aber in Hofen in seiner jetzigen Stellung beim Landgericht und wird zugleich stellvertretender Vorsitzender des Arbeitsgerichts Deflau. Gerichtsassessor Holzmann in Hofen ist zum Amtsgerichtsrat und Vorstand des Amtsgerichts in Jerschitz ernannt worden.

Bernburg. Der langjährige Organist und Chorleiter an der Martinskirche, Studienrat L. H. Mühlhölzer, Hermann W. A. z. geht am 1. April nächsten Jahres in den Ruhestand. Er war in Bernburg über 30 Jahre hindurch sein musikalisches Können in den Dienst der Martinskirche gestellt hat.

Bernburg. Hoher Angriff auf einen Hiltzler Jungen.

Mitt der Hand des Hiltzler Jungen, nach dem er volle 14 Jahre hindurch sein musikalisches Können in den Dienst der Martinskirche gestellt hat.

Bernburg. Hoher Angriff auf einen Hiltzler Jungen.

Mitt der Hand des Hiltzler Jungen, nach dem er volle 14 Jahre hindurch sein musikalisches Können in den Dienst der Martinskirche gestellt hat.

Bernburg. Hoher Angriff auf einen Hiltzler Jungen.

Mitt der Hand des Hiltzler Jungen, nach dem er volle 14 Jahre hindurch sein musikalisches Können in den Dienst der Martinskirche gestellt hat.

Bernburg. Hoher Angriff auf einen Hiltzler Jungen.

Mitt der Hand des Hiltzler Jungen, nach dem er volle 14 Jahre hindurch sein musikalisches Können in den Dienst der Martinskirche gestellt hat.

Bernburg. Hoher Angriff auf einen Hiltzler Jungen.

Mitt der Hand des Hiltzler Jungen, nach dem er volle 14 Jahre hindurch sein musikalisches Können in den Dienst der Martinskirche gestellt hat.

Bernburg. Hoher Angriff auf einen Hiltzler Jungen.

Mitt der Hand des Hiltzler Jungen, nach dem er volle 14 Jahre hindurch sein musikalisches Können in den Dienst der Martinskirche gestellt hat.

aus der Schulstraße, Angehöriger des Jungvolks der NSDF. Nach seinen Angaben haben zwei junge Bengels, die Reichsbannerabschneider waren, nach dem Verlassen des Reichsbannerabschneiders, durch die er ein Schlag und sich das Bein brach. Die Täter sind erkannt worden und konnten noch am Abend, als sie aus einem Kino herauskamen, gefasst werden.

Abßen. Die Gesellschafterver...

Abßen. Die Gesellschafterver... (Text continues with details of a social gathering or event in Abßen.)

Abßen. Die Gesellschafterver...

Abßen. Die Gesellschafterver... (Text continues with details of a social gathering or event in Abßen.)

Abßen. Die Gesellschafterver...

Abßen. Die Gesellschafterver... (Text continues with details of a social gathering or event in Abßen.)

Abßen. Die Gesellschafterver...

Abßen. Die Gesellschafterver... (Text continues with details of a social gathering or event in Abßen.)

Abßen. Die Gesellschafterver...

Abßen. Die Gesellschafterver... (Text continues with details of a social gathering or event in Abßen.)

Abßen. Die Gesellschafterver...

Abßen. Die Gesellschafterver... (Text continues with details of a social gathering or event in Abßen.)

Abßen. Die Gesellschafterver...

Abßen. Die Gesellschafterver... (Text continues with details of a social gathering or event in Abßen.)

Abßen. Die Gesellschafterver...

Abßen. Die Gesellschafterver... (Text continues with details of a social gathering or event in Abßen.)

Abßen. Die Gesellschafterver...

Abßen. Die Gesellschafterver... (Text continues with details of a social gathering or event in Abßen.)

Abßen. Die Gesellschafterver...

Abßen. Die Gesellschafterver... (Text continues with details of a social gathering or event in Abßen.)

Turnen Sport Spiel

Zweimal Halle—Leipzig.

Weihnachts-Fußball.

Drei Ligavereine panfieren.

Die Weihnachtsfeierungen werden im Gebiet des Gaues... So bringt der erste Feiertag in Halle zwei Spiele.

Wacker—Eintracht Leipzig haben sich am... Die Spiele in der Tabelle ihres Gaues an Drillseller Ziele...

In der Weidener Straße werden... In Ammerdor spielen Sportvereine—Ammerdor 1910.

Trotz allen guten Willens glauben wir nicht, daß die Ammerdor... Die Weidener haben ihre Form wesentlich verbessert...

Ein Remis—Remis—Remis... In Merseburg werden Freuden—Wf. Merseburg die Mingen freu...

besteht dort die... In Halle feiert dann am zweiten Feiertag der Städtekampf Halle—Leipzig.

Die Mannschaften haben... In Leipzig spielt dann eine weitere heftige Vertretung gegen eine Leipziger Städtemannschaft.

Auch hier ist eine... Fußball im Gaußiden. Remis—Remis 2:2 (1:0).

Am Gaußiden fand... Ungarische Nationalmannschaft gegen BMBV—Auswahl.

Sie sind mitgeteilt... Ungarische Nationalmannschaft gegen BMBV—Auswahl.

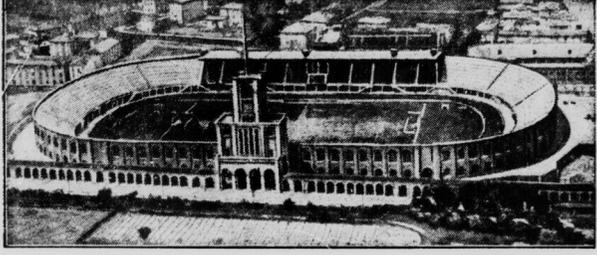
Ein Teil der... Ungarische Nationalmannschaft gegen BMBV—Auswahl.

haben. Wenn die Verhandlungen auch noch nicht abgeschlossen sind... Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen...

Fußball im Reich.

Berlin: Serba 2:0—W. Aufnahmende 7:1. Borussia 1:1.

Zum Fußball-Ländertkampf gegen Italien.



Wid auf das Littoriale Stadion in Bologna. Am 1. Januar findet der 5. Fußball-Ländertkampf Deutschland—Italien im Stadion von Bologna statt...

Am 1. Feiertag: Ringer-Matinee.

Germania-Festabend—Heros 03 Berlin.

Die alljährlich veranstaltete Arbeit-Vereinigung Germania... Germania-Festabend—Heros 03 Berlin.

Das Programm wird... Germania-Festabend—Heros 03 Berlin.

Widerris hervorzuheben... Germania-Festabend—Heros 03 Berlin.

Germania-Festabend... Germania-Festabend—Heros 03 Berlin.

04 25, Rft. Hebel—Wanweil... 04 25, Rft. Hebel—Wanweil... 04 25, Rft. Hebel—Wanweil...

Baerl leitet Deutschland—Italien.

Für den am 1. Januar in Bologna stattfindenden Fußball-Ländertkampf zwischen den Nationalmannschaften...

Wid auf das Littoriale Stadion in Bologna.

Am 1. Januar findet der 5. Fußball-Ländertkampf Deutschland—Italien im Stadion von Bologna statt...

Am 1. Feiertag: Ringer-Matinee.

Germania-Festabend—Heros 03 Berlin.

Die alljährlich veranstaltete Arbeit-Vereinigung Germania... Germania-Festabend—Heros 03 Berlin.

Das Programm wird... Germania-Festabend—Heros 03 Berlin.

Widerris hervorzuheben... Germania-Festabend—Heros 03 Berlin.

Germania-Festabend... Germania-Festabend—Heros 03 Berlin.

Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Für die Olympischen Spiele 1936 in Berlin sind bisher reitende Wettbewerbe nur für Herren vorgesehen... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Die vor einigen Tagen am... Gibt es 1936 Olympische Reiterkämpfe auch für Frauen?

Überall freudig begrüßt!

Auf jeden Gabentisch können Sie Schallplatten legen und dabei sicher sein, dass Sie damit lang-dauernde Freude bereiten.

also ODEON-Platten und Musikplatten erhältlich in jedem guten Fachgeschäft.



